



PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

14. Februar 2017 || Seite 1 | 4

Jugend forscht 2017 mit Rekordzahl: Jungforscher gestalten bei Fraunhofer Zukunft

Junge Talente treten an, um Zukunft zu gestalten. Die Plattform ist dabei der Wettbewerb „Jugend forscht“. Die drei Darmstädter Fraunhofer-Institute sind zum zehnten Mal die Paten für den Regionalwettbewerb Hessen-Süd. Noch nie waren so viele Jungforscher mit so vielen Projekten am Start.

(Darmstadt) Die Zukunft kommt unvermeidlich, aber Forschung hilft sie zu gestalten. Gerade die Digitalisierung stellt uns vor Herausforderungen, die nicht nur die Informatik, sondern alle Forschungsdisziplinen betreffen. Für 2017 hat „Jugend forscht“, der Wettbewerb für Nachwuchsforscher, ein Motto mit dem Aufruf zum Tatendrang gewählt: „Zukunft - ich gestalte sie.“ Heute startet unter diesem Motto der Regionalwettbewerb Hessen-Süd zum zehnten Mal bei Fraunhofer in Darmstadt.

67 junge Forscher, die für 38 Projekte stehen, wetteifern um den Einzug ins Landesfinale von „Jugend forscht“. Das ist ein Rekord für den Wettbewerb in den Räumen des Fraunhofer IGD, das in diesem Jahr sein 30. Jubiläum feiert. Die Teilnehmer treten in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Technik, Physik und Mathematik/Informatik an. Paten sind auch in diesem Jahr wieder die Darmstädter Fraunhofer-Institute LBF, SIT und IGD.

Geleitet wird der Regionalwettbewerb von Dr. Paul Schlöder, Lehrer für Biologie und Chemie an der Dreieichschule in Langen, der dieses Jahr zum ersten Mal von Stefan Daun, dem neuen Patenbeauftragten der Darmstädter Fraunhofer-Institute unterstützt wird. „Für uns bei Fraunhofer ist es wichtig, die jungen Talente für die Forschung zu begeistern“, sagt Daun. „Es macht unglaublich viel Spaß, die Begeisterung der Teilnehmer unmittelbar zu erleben.“ Besonders freut sich der Informatiker Daun über



PRESSEINFORMATION

die vier Projekte in Mathematik/Informatik. Hier gibt es traditionell nur wenige Einreichungen und in der Zeit bei Fraunhofer hatte der Regionalwettbewerb nur einmal gleichviele Projekte im Fachgebiet.

PRESSEINFORMATION

14. Februar 2017 || Seite 2 | 4

Auch die Qualität der Einreichungen ist in diesem Jahr besonders hoch. „Zum ersten Mal erging an uns Wettbewerbsleiter der Hinweis, dass inhaltlich schwache Projekte nicht zum Wettbewerb zugelassen werden müssen“, erklärt Schlöder. „Die Einreichungen waren aber durchweg derart gut, dass fast alle zugelassen wurden. Das ergab gleich einen Teilnehmerrekord!“ Als Belohnung für ihre Forschungsleistungen erwartet die Nachwuchswissenschaftler eine Reihe von Geld- und Sonderpreisen verschiedener Sponsoren. In Mathematik und Informatik wird den Teilnehmern ein besonderer Anreiz durch Preise der Fraunhofer-Gesellschaft geboten. Der Gewinner erhält zudem ein Praktikum am Fraunhofer IGD. Wer im Fach Technik den ersten Platz erreicht, kann sich auf einen Praxistag in der Labor- und Prüfumgebung für Adaptronik, Betriebsfestigkeit, Systemzuverlässigkeit und Kunststoffe des Fraunhofer LBF freuen.

Programm

14:00 – 15:30 Uhr	Öffentliche Präsentation der Projekte
15:30 – 16:00 Uhr	Empfang zur Feierstunde
16:00 – 18:00 Uhr	Feierstunde mit Ehrungen

Weitere Informationen finden Sie unter
www.jugend-forscht-hessen-sued.de

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

14. Februar 2017 || Seite 3 | 4



Bild: Über 67 junge Talente nehmen am diesjährigen „Jugend forscht“ Regionalwettbewerb Hessen-Süd teil. Noch nie waren so viele Jungforscher mit so vielen Projekten bei den Darmstädter Fraunhofer-Instituten zu Gast.
(Nutzungsrechte: Fraunhofer IGD)



PRESSEINFORMATION

Institutsprofil

PRESSEINFORMATION

14. Februar 2017 || Seite 4 | 4

Das vor 30 Jahren gegründete Fraunhofer IGD ist heute die international führende Einrichtung für angewandte Forschung im Visual Computing. Visual Computing ist bild- und modellbasierte Informatik. Vereinfacht gesagt, beschreibt es die Fähigkeit, Informationen in Bilder zu verwandeln (Computergraphik) und aus Bildern Informationen zu gewinnen (Computer Vision). Die Anwendungsmöglichkeiten hieraus sind vielfältig und werden unter anderem bei der Mensch-Maschine-Interaktion, der interaktiven Simulation und der Modellbildung eingesetzt.

Unsere Forscher an den Standorten in Darmstadt, Rostock, Graz und Singapur entwickeln neue technische Lösungen und Prototypen bis hin zur Produktreife. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern entstehen dabei Anwendungslösungen, die direkt auf die Wünsche des Kunden zugeschnitten sind.

Unsere Ansätze erleichtern die Arbeit mit Computern und werden effizient in der Industrie, im Alltagsleben und im Gesundheitswesen eingesetzt. Schwerpunkte unserer Forschung sind die Unterstützung des Menschen in der Industrie 4.0, die Entwicklung von Schlüsseltechnologien für die „Smart City“ und die Nutzung von digitalen Lösungen im Bereich der „personalisierten Medizin“.

Durch angewandte Forschung unterstützen wir die strategische Entwicklung von Industrie und Wirtschaft. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sowie Dienstleistungszentren können davon profitieren und mit Hilfe unserer Spitzentechnologien am Markt erfolgreich sein.